

GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

BERICHT ZUM 3. QUARTAL – 1. OKTOBER 2014 BIS 30. JUNI 2015

DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

KONZERN- KENNZAHLEN

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.14 – 30.06.15	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.13 – 30.06.14
GuV			
Umsatzerlöse (in TEUR)	678.502	8,1	627.778
Betriebsergebnis (in TEUR)	62.134	3,1	60.253
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	62.234	2,7	60.624
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	41.885	0,2	41.804
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-4.417	-110,7	41.206
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-52.670	69,3	-31.106
Free Cashflow (in TEUR)	-57.087	-665,2	10.100
Investitionen (in TEUR)	54.905	65,0	33.283
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	299.321	15,3	259.683
Eigenkapitalquote (in %)	57,3	-6,0	60,9
Bilanzsumme (in TEUR)	522.808	22,7	426.109
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	4,15	0,0	4,15
Börsenkurs am 30.06. (in EUR) ¹	117,75	1,3	116,20
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	138,35	15,4	119,85
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	107,80	20,3	89,60
Ausgegebene Aktien am 30.06. (Stück)	10.143.240	–	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.06. (in Mio. EUR)	1.194,4	1,3	1.178,6
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 30.06. im Bertrandt-Konzern gesamt	12.059	5,8	11.403

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.

²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) stellt in seiner Sommerprognose fest, dass die Dynamik der Weltkonjunktur sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern abgenommen hat. Die Konjunktur in Deutschland ist jedoch weiter aufwärtsgerichtet. Für das laufende Jahr rechnet das Institut mit einem Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent. Laut Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) werden die großen Absatzmärkte USA und Westeuropa in 2015 deutlich zulegen. Und auch der zuletzt schwächer tendierende chinesische Markt wird in der Gesamtjahressicht wohl weiter auf Wachstumskurs bleiben. Aktuell geht der Branchenverband für 2015 von einem Anstieg der weltweiten Pkw-Neuzulassungen um ein Prozent auf 76,6 Mio. Fahrzeuge aus.

In diesem Umfeld stellte sich der Geschäftsverlauf der Bertrandt AG wie folgt dar:

- In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014/2015 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 Prozent auf 678.502 TEUR (Vorjahr 627.778 TEUR).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Betriebsergebnis von 62.134 TEUR (Vorjahr 60.253 TEUR). Die Marge belief sich auf 9,2 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 41.885 TEUR (Vorjahr 41.804 TEUR) und lag 0,2 Prozent höher als im Vorjahr. Hieraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 4,15 EUR (Vorjahr 4,15 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 656 auf 12.059 Personen (11.403 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2014).
- Die Investitionen lagen bei 54.905 TEUR (Vorjahr 33.283 TEUR, 66.843 TEUR zum 30. September 2014).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 57,3 Prozent (Vorjahr 60,9 Prozent) gehört Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug 522.808 TEUR (471.800 TEUR zum 30. September 2014).
- Der Free Cashflow summierte sich auf -57.087 TEUR (Vorjahr 10.100 TEUR).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde aufgrund der gruppenübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.



AUS DEM INHALT

-
- 06 Konzern-Lagebericht
 - 13 Konzern-Quartalsabschluss
 - 18 Verkürzter Konzern-Anhang
 - 22 Quartale im Überblick
 - 23 Finanzkalender
 - 23 Impressum
-

KONZERN- LAGEBERICHT

47

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt an mittlerweile 47 Standorten in Europa, Asien und in den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren Technologiezentren in unmittelbarer Kundennähe werden in eigenen Designstudios, Elektroniklabors sowie Versuchs- und Testeinrichtungen Projekte unterschiedlichster Größe eigenverantwortlich vorangetrieben. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden mit Bertrandt Services technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten.

Aufgrund verkürzter Entwicklungszeiten und neuer Technologien nimmt die Komplexität individueller Mobilitätslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise mehr Komfort, Sicherheit, Vernetzung und umweltfreundliche Mobilität erfordern detailliertes technisches Wissen und bereichsübergreifendes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt Services bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa, den USA und China verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Der weltweite Handel, der gegen Ende 2014 etwas an Schwung gewonnen hatte, ging laut IfW spürbar zurück. Ausschlaggebend hierfür war vor allem ein kräftiger Rückgang in den Schwellenländern. Für den schwachen Jahresauftakt der Weltkonjunktur scheinen auch temporäre Einflüsse verantwortlich zu sein, sodass im Fortgang des Jahres wieder mit einer stärkeren Expansion zu rechnen ist. Eine deutlich stärkere Grundtendenz der Dynamik als in den vorangegangenen beiden Jahren zeichnet sich aber laut den Experten noch nicht ab.

Branchenentwicklung

Die globale Automobilindustrie entwickelte sich laut Angaben des VDA bis zur Mitte des Jahres 2015 weiterhin gut. Getragen wurde dieses Wachstum größtenteils von den drei bedeutenden Absatzmärkten USA, China und Westeuropa. Bis einschließlich Juni

erhöhte sich der Light-Vehicle-Markt in den USA um mehr als vier Prozent auf 8,5 Mio. verkaufte Einheiten. In China blieb die Wachstumsdynamik mit fast sieben Prozent Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf weiterhin hohem Niveau. Dies entsprach einem Absatz von annähernd 9,5 Mio. Neufahrzeugen. In Westeuropa stieg das Volumen im gleichen Zeitraum um gut acht Prozent auf 6,9 Mio. Neuwagen.

Ausschlaggebender Erfolgsfaktor der deutschen Automobilindustrie ist dabei die außergewöhnliche Innovationskraft der Unternehmen, wie der VDA feststellt. So haben laut Verbandsangaben allein die drei großen deutschen Automobilkonzerne BMW AG, Daimler AG und Volkswagen AG seit 2003 ihre Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von zusammen 12,1 Mrd. Euro auf 21,9 Mrd. Euro in 2013 erhöht. Insgesamt arbeiten in Deutschland fast 93.000 Beschäftigte in den Bereichen Forschung und Entwicklung der Automobilindustrie. Davon profitieren auch Technologie-spezialisten wie Bertrandt. Allein in Deutschland belief sich der Markt für Entwicklungsdienstleistungen in der Automobilbranche im Jahr 2014 auf etwa 3,5 Mrd. Euro.

In der Zivilluftfahrt sind die aktuellen Entwicklungsprojekte auf die Verbesserung und Überarbeitung bestehender Flugzeugmodelle ausgerichtet. Die Auftragslage der Hersteller ist weiterhin positiv. Auf der 51. International Paris Air Show konnte der Airbus-Konzern nach eigenen Angaben Aufträge für 421 Zivilflugzeuge akquirieren, was einem aktuellen Marktwert von mehr als 51 Mrd. Euro entspricht.

Die Entwicklung in den Kernbranchen der Bertrandt Services – Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau – wurde im zweiten Quartal des Jahres 2015 leicht gedämpft. Der Geschäftsklima-Index des ifo Instituts – Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland sank im Juni auf 107,4 Punkte, von 108,5 Punkten im Vormonat. Der Indikator der Geschäftslage ging damit nach drei Anstiegen in Folge wieder zurück. Die Erwartungen der befragten Unternehmen trübten sich zum dritten Mal ein und waren mehrheitlich nur noch leicht optimistisch.

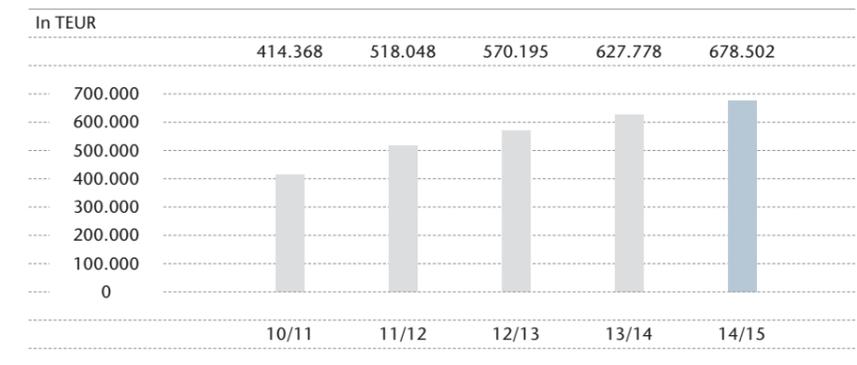
Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 gut. Das Technologieunternehmen erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 678.502 TEUR (Vorjahr 627.778 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 8,1 Prozent. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld konnten sich sowohl der Bereich Luftfahrt als auch die Bertrandt Services mit den Schwerpunkten Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt behaupten.

678.502

TEUR Umsatzerlöse wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.

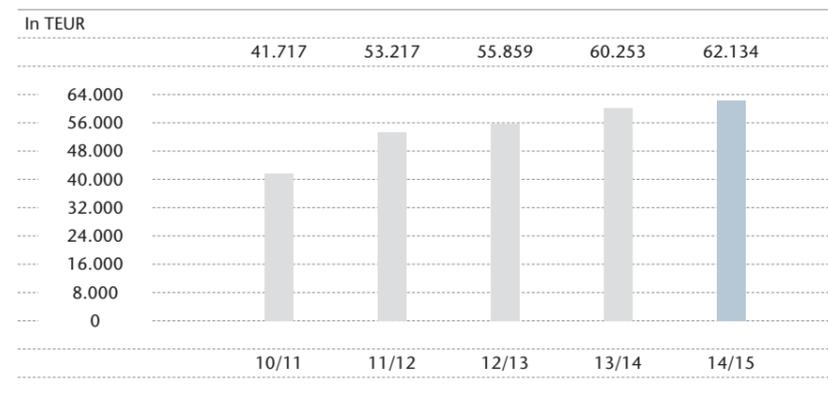
Umsatzentwicklung (Q1–Q3)



Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 62.134 TEUR (Vorjahr 60.253 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,2 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent). Mit 100 TEUR (Vorjahr 371 TEUR) fiel das Finanzergebnis erneut positiv aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 62.234 TEUR (Vorjahr 60.624 TEUR). Bei einer Steuerquote von 31,5 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 41.885 TEUR (Vorjahr 41.804 TEUR) erzielt.

Betriebsergebnis (Q1–Q3)



Die Aufwendungen stellten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich von 51.272 TEUR im Vorjahr auf 64.785 TEUR. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 482.928 TEUR (Vorjahr 451.547 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 71,2 Prozent (Vorjahr 71,9 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich wachstumsbedingt auf 60.247 TEUR (Vorjahr 56.760 TEUR).

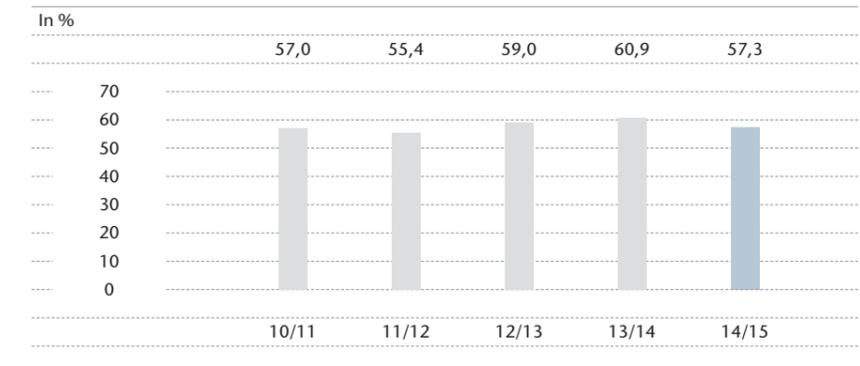
Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2015 zeigte sich die Bilanz von Bertrandt folgendermaßen: Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund des Unternehmenswachstums um 51.008 TEUR auf 522.808 TEUR (471.800 TEUR zum 30. September 2014). Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 199.583 TEUR (166.314 TEUR zum 30. September 2014). Die kurzfristigen Vermögenswerte summierten sich auf 323.225 TEUR (305.486 TEUR zum 30. September 2014). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite belief sich zum 30. Juni 2015 auf 299.321 TEUR (280.324 TEUR zum 30. September 2014). Des Weiteren erhöhten sich die kurzfristigen Schulden auf 183.721 TEUR (161.488 TEUR zum 30. September 2014). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 57,3 Prozent (59,4 Prozent zum 30. September 2014) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

57,3

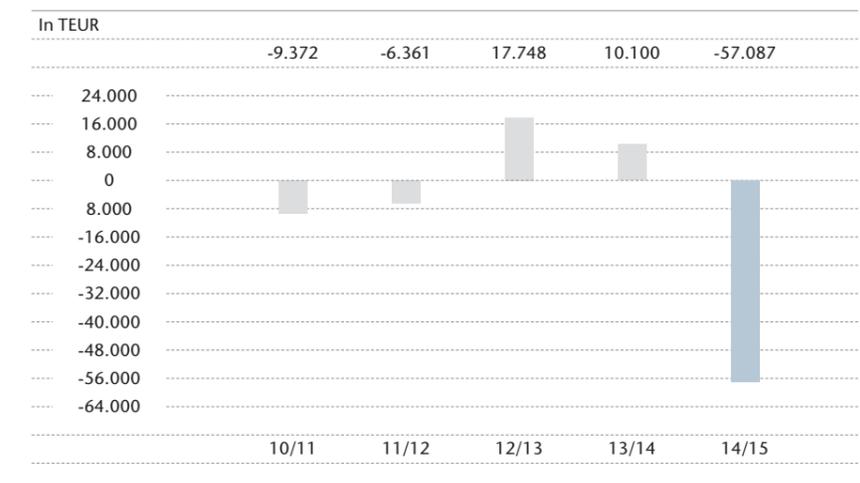
Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2015.

Eigenkapitalquote (zum 30.06.)

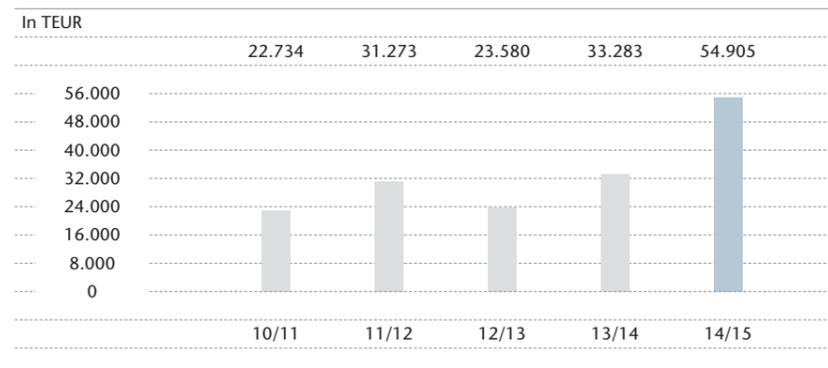


Das Geschäftsjahr 2014/2015 bietet für den Bertrandt-Konzern weiterhin zusätzliche unternehmerische Möglichkeiten. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden daher 54.905 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 33.283 TEUR). Das Unternehmen möchte so die Basis für künftiges nachhaltiges Wachstum legen und seine Marktposition weiter stärken. Gleichzeitig verzeichnete Bertrandt eine stärkere Mittelbindung im Umlaufvermögen aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit, was den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit periodisch beeinflusste. Diese Umstände führten im Ergebnis wie in den vorangegangenen beiden Quartalsberichten prognostiziert zu einem temporär negativen Free Cashflow von -57.087 TEUR (10.100 TEUR zum 30. Juni 2014). Das Unternehmen geht auch im Fortgang des Geschäftsjahres 2014/2015 von einem nochmals gesteigerten Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr aus, das auch zukünftig zu einem periodisch negativen Free Cashflow führen könnte.

Free Cashflow (Q1–Q3)



Investitionen (Q1–Q3)



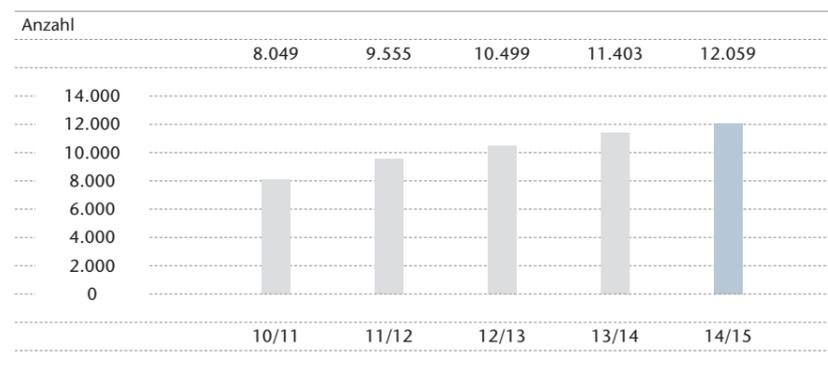
12.059

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum 30. Juni 2015 bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 Personal auf. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum 30. September 2014 um 498 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des dritten Quartals 2014/2015 waren 12.059 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (11.859 Mitarbeiter zum 31. März 2015 und 11.561 Mitarbeiter zum 30. September 2014). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 656 (11.403 Mitarbeiter zum 30. Juni 2014). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 30.06.)



Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2013/2014 ausführlich berichtet. Bedingt durch die zunehmenden Projektgrößen steigt auch die Verantwortung für Bertrandt und demzufolge auch das Projektrisiko. Ein Risiko für die Konjunktur besteht immer noch, sollte sich die Krise zwischen Russland und der Ukraine verschärfen. Einen negativen Effekt könnte auch eine vorgezogene oder stärker als bislang angenommene Erhöhung der amerikanischen Leitzinsen haben. Ferner wäre es denkbar, dass eine unerwartet starke Erholung des Ölpreises die positive Entwicklung der Weltkonjunktur hemmt. Das Risiko eines Wiederaufflammens der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum ist zuletzt gesunken, da eine politische Lösung für die Zukunft Griechenlands gefunden wurde.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2013/2014 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 für Bertrandt aber nicht wesentlich erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens Verbraucher und Gesetzgeber sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt, wie im Geschäftsbericht 2013/2014 beschrieben, zusätzliches Potenzial, seine Marktstellung weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau erfolgreich am Markt zu positionieren.

Prognosebericht und Ausblick

1,8

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2015 wachsen.

Das IfW prognostiziert, dass der Anstieg der Weltproduktion in diesem Jahr voraussichtlich 3,4 Prozent betragen wird und sich dann im kommenden Jahr auf 3,8 Prozent erhöht. Speziell für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist eine im Vergleich zu den Vorjahren dynamischere Konjunkturbelebung in Sicht. Gründe hierfür sind eine weiter sehr expansive Geldpolitik und der deutliche Rückgang des Ölpreises. In den Schwellenländern verhindern dagegen niedrigere Rohstoffpreise und strukturelle Probleme nach Ansicht der Experten eine rasche Rückkehr zu hohen Wachstumsraten.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen soll die Wirtschaftsleistung laut IfW in diesem Jahr in den USA um 2,2 Prozent ansteigen. In Japan wird der Prognose zufolge in 2015 das Wirtschaftswachstum 1,2 Prozent betragen. Die chinesische Wirtschaftsleistung wird sich allem Anschein nach gegenüber dem Vorjahr weiter verringern und 6,6 Prozent erreichen. Für den Euroraum rechnen die Experten dieses Jahr mit einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,5 Prozent. Für Deutschland wird augenblicklich eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent für 2015 prognostiziert.

Die Aussichten in der für Bertrandt wichtigen Automobilbranche sind auch mittelfristig gut. Der VDA erwartet, dass der Weltautomobilmarkt kontinuierlich weiter wachsen wird – bis zum Jahr 2020 auf knapp 89 Mio. Pkw. In der kurzen Frist schätzen die Branchenakteure das Marktumfeld momentan jedoch etwas anspruchsvoller ein als noch im Vorquartal. Das vom ifo Institut ermittelte Geschäftsklima für die Automobilindustrie verringerte sich im Juni, blieb jedoch weiterhin klar positiv. Trotz dieses Rückgangs sieht die Automobilindustrie die Konjunktur aber weiterhin besser als das komplette verarbeitende Gewerbe. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten intensiv an zukunftsträchtigen Technologien, um den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Damit diese Entwicklungsumfänge in immer kürzeren Zeiträumen zur Marktreife gelangen, greifen Automobilhersteller und deren Zulieferer verstärkt auf externe Entwicklungspartner zurück. So sind nach Angaben des VDA in Deutschland die Perspektiven für Technologiekonzerne wie Bertrandt gut.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das verbleibende Geschäftsjahr im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Ausweitung von Umsatz und Ergebnis wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Das Management sieht aufgrund der guten Marktbedingungen weiterhin unternehmerische Perspektiven mit einem kurz- bis mittelfristigen Umsatzwachstum von 7 bis 10 Prozent sowie einem operativen Ergebnis zwischen 8 und 10,5 Prozent pro Jahr.

Der Markt bietet auch 2015 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Darum erwartet das Unternehmen weiterhin Investitionen auf nachhaltig hohem Niveau, die teilweise aus dem laufenden Cashflow bezahlt werden können. Bertrandt rechnet daher auf Gesamtjahressicht mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der analog zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung steigen wird.

Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, in der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

Die Bertrandt-Aktie

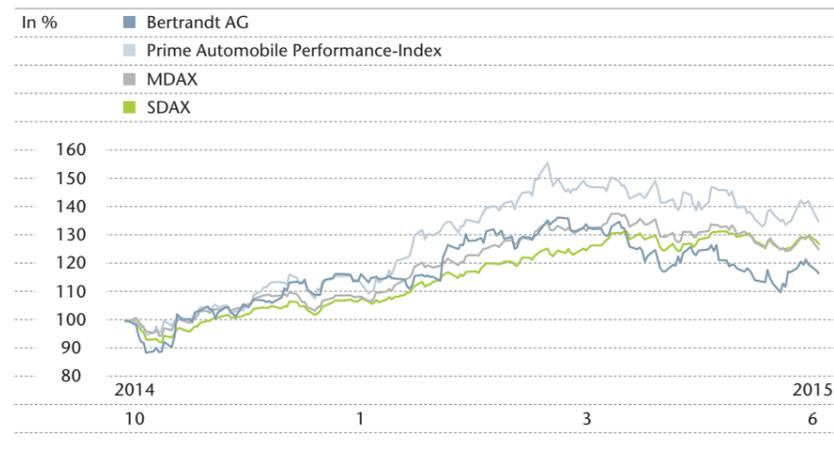
117,75

Euro betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 30. Juni 2015.

Der DAX startete am 1. April 2015 mit 11.902 Punkten in das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015. Der Wert erreichte am 10. April 2015 mit 12.374 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum und schloss am 30. Juni 2015 mit 10.944 Punkten. Der MDAX bewegte sich zwischen 20.634 und 19.622 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 8.408 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 8.577 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.930 und 1.762 Punkten.

Am 1. April 2015 betrug der Eröffnungswert der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel 135,20 Euro. Der Tiefstwert von 107,80 Euro im Berichtszeitraum wurde am 16. Juni 2015 erreicht. Ihr Hoch innerhalb des dritten Quartals erlangte die Aktie am 13. April 2015 mit einem Wert von 138,35 Euro. Am letzten Handelstag notierte sie zum Börsenschluss bei 117,75 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 auf 23.894 Stück.

Kursentwicklung im Vergleich (Q1–Q3)



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	Q3		Q1–Q3	
01.10. bis 30.06.	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	227.119	213.801	678.502	627.778
Andere aktivierte Eigenleistungen	171	22	292	109
Gesamtleistung	227.290	213.823	678.794	627.887
Sonstige betriebliche Erträge	3.537	1.913	9.868	8.280
Materialaufwand	-23.241	-19.375	-64.785	-51.272
Personalaufwand	-162.667	-151.912	-482.928	-451.547
Abschreibungen	-6.472	-5.614	-18.568	-16.335
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.109	-19.641	-60.247	-56.760
Betriebsergebnis	18.338	19.194	62.134	60.253
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-7	-16	-17	4
Finanzierungsaufwendungen	-47	-1	-49	-33
Übriges Finanzergebnis	31	102	166	400
Finanzergebnis	-23	85	100	371
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.315	19.279	62.234	60.624
Sonstige Steuern	-416	-231	-1.111	-814
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.899	19.048	61.123	59.810
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.870	-5.966	-19.238	-18.006
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.029	13.082	41.885	41.804
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	4	3	17	-1
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.025	13.079	41.868	41.805
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.083	10.076	10.083	10.076
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,19	1,30	4,15	4,15
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.029	13.082	41.885	41.804
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	-121	137	857	106
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-200	23	-601	69
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	60	-7	180	-21
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-261	153	436	154
Gesamtergebnis	11.768	13.235	42.321	41.958
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	4	3	17	-1
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	11.764	13.232	42.304	41.959

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Konzern-Bilanz

In TEUR	30.06.2015	30.09.2014
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	17.875	15.548
Sachanlagen	164.100	132.365
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.622	1.672
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	1.823	90
Übrige Finanzanlagen	3.804	4.795
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.434	7.826
Ertragsteuerforderungen	315	301
Latente Steuern	3.610	3.717
Langfristige Vermögenswerte	199.583	166.314
Vorräte	598	614
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	147.492	75.081
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	154.757	188.016
Ertragsteuerforderungen	5.971	232
Liquide Mittel	14.407	41.543
Kurzfristige Vermögenswerte	323.225	305.486
Aktiva gesamt	522.808	471.800
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	28.592	27.734
Gewinnrücklagen	206.759	206.323
Konzern-Bilanzgewinn	53.141	35.455
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	298.635	279.655
Anteile anderer Gesellschafter	686	669
Eigenkapital	299.321	280.324
Rückstellungen	13.260	12.374
Sonstige Verbindlichkeiten	376	400
Latente Steuern	26.130	17.214
Langfristige Schulden	39.766	29.988
Steuerrückstellungen	4.155	14.806
Sonstige Rückstellungen	32.880	61.210
Finanzschulden	52.845	92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.834	12.289
Sonstige Verbindlichkeiten	80.007	73.091
Kurzfristige Schulden	183.721	161.488
Passiva gesamt	522.808	471.800

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	Gewinnrücklagen gesamt				
Stand 01.10.2014	10.143	27.734	209.335	-1.231	-1.781	206.323	35.455	279.655	669	280.324
Ergebnis nach Ertragsteuern							41.868	41.868	17	41.885
Sonstiges Ergebnis				857	-421	436		436		436
Gesamtergebnis				857	-421	436	41.868	42.304	17	42.321
Dividendenausschüttung							-24.182	-24.182		-24.182
Zugang/Abgang eigene Anteile		858						858		858
Stand 30.06.2015	10.143	28.592	209.335	-374	-2.202	206.759	53.141	298.635	686	299.321
Vorjahr										
Stand 01.10.2013	10.143	26.984	173.937	-1.705	-1.013	171.219	30.666	239.012	1	239.013
Ergebnis nach Ertragsteuern							41.805	41.805	-1	41.804
Sonstiges Ergebnis				106	48	154		154		154
Gesamtergebnis				106	48	154	41.805	41.959	-1	41.958
Dividendenausschüttung							-22.152	-22.152		-22.152
Zugang Anteile anderer Gesellschafter									114	114
Zugang/Abgang eigene Anteile		750						750		750
Stand 30.06.2014	10.143	27.734	173.937	-1.599	-965	171.373	50.319	259.569	114	259.683

Konzern-Kapitalflussrechnung

In TEUR		
01.10. bis 30.06.	Q1-Q3 2014/2015	Q1-Q3 2013/2014
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	41.885	41.804
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	19.238	18.006
3. Finanzierungsaufwendungen	49	33
4. Übriges Finanzergebnis	-166	-400
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	17	-4
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.568	16.335
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-27.444	-15.857
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	5.024	-38
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-130	-188
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-43.497	-12.698
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.437	13.753
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-26.513	-19.897
13. Gezahlte Zinsen	-49	-3
14. Erhaltene Zinsen	164	360
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. – 14.)	-4.417	41.206
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	798	676
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.437	1.501
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-47.906	-23.306
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.803	-4.114
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.196	-772
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-5.091
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. – 21.)	-52.670	-31.106
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	858	750
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-24.182	-22.152
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	52.753	0
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. – 27.)	29.429	-21.402
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.)	-27.658	-11.302
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	522	-2
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.543	47.253
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. – 31.)	14.407	35.949

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 30.06.	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse gesamt	404.380	373.760	143.606	135.072	138.235	129.932	686.221	638.764
Transfers zwischen den Segmenten	3.720	6.159	2.334	3.813	1.665	1.014	7.719	10.986
Segmentumsatzerlöse	400.660	367.601	141.272	131.259	136.570	128.918	678.502	627.778
Betriebsergebnis	32.436	31.242	14.981	15.039	14.717	13.972	62.134	60.253
01.04. bis 30.06.	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse gesamt	136.031	127.660	46.859	46.113	46.511	43.083	229.401	216.856
Transfers zwischen den Segmenten	959	1.957	817	595	506	503	2.282	3.055
Segmentumsatzerlöse	135.072	125.703	46.042	45.518	46.005	42.580	227.119	213.801
Betriebsergebnis	9.153	9.797	4.293	5.029	4.892	4.368	18.338	19.194

Aktienbesitz der Organmitglieder

Stück		Stand 30.06.2015	Stand 30.09.2014
		Aktien	Aktien
Vorstand	Dietmar Bichler	400.000	400.000
	Hans-Gerd Claus	0	0
	Michael Lücke	0	0
	Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wöfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihl	0	0
	Stefanie Blumenauer	0	0
	Astrid Fleischer	84	80
Gesamt		400.084	400.080

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2013/2014 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung	
IFRS 10	Konzern-Abschlüsse	01.01.2014	keine
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2014	keine
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014	Anhangsangaben
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen	01.01.2014	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften	01.01.2014	keine
IAS 19	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.07.2014	keine
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2014	keine
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014	keine
IAS 32	Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	keine
IAS 36	Änderungen an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	01.01.2014	keine
IAS 39	Änderungen an IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung	01.01.2014	keine
IFRIC 21	Abgaben	17.06.2014	keine
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen	01.07.2014	keine

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2014/2015 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkungen	
IFRS 9 ²	Finanzinstrumente	01.01.2018	Klassifizierung/ Bewertung ³ / Anhangsangaben
IFRS 11 ²	Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 ²	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	keine
IFRS 10 und IAS 28 ²	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	offen	keine
IFRS 14 ²	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	keine
IFRS 15 ²	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2018	derzeit in Prüfung
IAS 1 ²	Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	01.01.2016	keine
IAS 16 und IAS 38 ²	Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	keine
IAS 16 und IAS 41 ²	Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	keine
IAS 27 ²	Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss	01.01.2016	keine
Verbesserung der IFRS ²	Einzelfallregelungen	01.01.2016	Einzelfallprüfung

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Noch nicht von der EU genehmigt.

³ Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der Beherrschung der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerproben Süd GmbH in Nufingen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Inmuebles Baviera GmbH in Pullach i. Isartal sowie die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck; des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Technologie GmbH, Sassenburg (vormals Bertrandt Birkensee GmbH, Ehningen), Bertrandt Technologie GmbH, Mönshausen, sowie Bertrandt Südwest GmbH, Ehningen, erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Limited in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Pullach i. Isartal, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal, und die MOLLIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal. Des Weiteren wurde die im Geschäftsjahr neu gegründete Bertrandt Campus GmbH, Ehningen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrandt beteiligt ist, erstmalig als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Quartalsabschluss einbezogen.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung

Im Verhältnis zu einem Euro					
		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1 – Q3	
		30.06.2015	30.06.2014	2014/2015	2013/2014
China	CNY	6,8371	8,4685	7,1202	8,3995
Großbritannien	GBP	0,7115	0,8012	0,7515	0,8279
Türkei	TRY	3,0017	2,8994	2,8496	2,8959
Ungarn	HUF	315,2000	309,3000	307,8000	303,7100
USA	USD	1,1184	1,3651	1,1612	1,3676

Fair Value Angaben

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/2014 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 30. Juni 2015 im Bertrandt-Konzern bestehende zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2014).

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. Juni 2015 lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In TEUR	Q3 14/15	Q2 14/15	Q1 14/15	Q4 13/14	Q3 13/14
Umsatzerlöse	227.119	231.572	219.811	242.785	213.801
Andere aktivierte Eigenleistungen	171	65	56	67	22
Gesamtleistung	227.290	231.637	219.867	242.852	213.823
Sonstige betriebliche Erträge	3.537	3.697	2.634	4.928	1.913
Materialaufwand	-23.241	-20.399	-21.145	-20.172	-19.375
Personalaufwand	-162.667	-166.876	-153.385	-172.594	-151.912
Abschreibungen	-6.472	-6.211	-5.885	-5.899	-5.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.109	-19.569	-20.569	-20.281	-19.641
Betriebsergebnis	18.338	22.279	21.517	28.834	19.194
Finanzergebnis	-23	67	56	61	85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.315	22.346	21.573	28.895	19.279
Sonstige Steuern	-416	-236	-459	-406	-231
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.899	22.110	21.114	28.489	19.048
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.870	-6.903	-6.465	-7.950	-5.966
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.029	15.207	14.649	20.539	13.082
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	4	5	8	5	3
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.025	15.202	14.641	20.534	13.079
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.083	10.076	10.076	10.076	10.076
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,19	1,51	1,45	2,04	1,30

FINANZ-
KALENDER

Geschäftsbericht 2014/2015
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
10. Dezember 2015
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung
17. Februar 2016
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

1. Quartalsbericht 2015/2016
Februar 2016

2. Quartalsbericht 2015/2016
Mai 2016

11. Capital Market Day
Mai 2016
Ehningen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,
Gestaltung und Produktion
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck
Metzger Druck, Obrigheim

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.